ZWEI UFER PANORAMAWEG

ZWEI UFER LAND am Main

Unsere stichwortartigen Tourenbeschreibungen sollen Sie beim Wandern begleiten. Die Beschreibung des Rund-Wanderweges erfolgt im Uhrzeigersinn. Der Hauptweg, der Nebenweg Retzbach – Thüngersheim sowie die Aufstiegswege sind mit dem Wanderweg-Logo „Amsel und Maus" markiert.

... vom Rokoko – ... auf die Höh' – ... über den Main

1 Veitshöchheim (Bahnhof) – Schenkenturm – Zell a. Main

Veitshöchheim Bahnhof im Rücken (Parken): links Echterstr. am Hofgarten entlang 600 m – links Unterführung der Bahn, links leicht bergauf 100 m – rechts leicht bergauf Unterführung B27 Lindentalstr. 300 m – rechts Setzweg 400 m – Überquerung Str. Am Geisberg. (Ampel) – geradeaus Am Schenkenfeld 50 m – sofort rechts Friedrich-Ebert-Str. Linksbogen 400 m – unter der Eisenbahnbrücke hindurch 100 m – dann scharf links 100 m, vor der Tunneleinfahrt / Bahnanlage scharf rechts ansteigend bis zu den Weinbergen 250 m – scharf links ansteigend Weinbergsweg in einem großen Rechtsbogen auf die Höhe und dann weiter, immer Waldrand zur Linken und Weinberge zur Rechten (Rundblick Schenkenfeld) bis zur Weggabelung mit Blick auf den Schenkenturm 3,5 km – rechts Weißer Bildweg bergab 600 m – geradeaus Friedrich-Kohlrausch-Str. 100 m – links Max-von-der-Laue-Str. 300 m – rechts Wilhelm-Wien-Str. bergab 150 m – links Alfred-Nobel-Str. 200 m – rechts Albert-Einstein-Straße 250 m – geradeaus Rothofstr. Brücken über B27, Bahn und Main (Laurentiusbrücke) 800 m – Zell a. Main Ortseingang (Parkplätze, Bus)

Länge der Teilstrecke 6 km

Rundblick Schenkenfeld Schenkenturm, Würzburg, Kloster Oberzell, Zell a. Main, mainabwärts

Herrliche Aussichten

2 Zell a. Main – Küsterberg – Bachwiese – Bachellern

Nach der Laurentiusbrücke rechts Richtung Mainradweg – Staatsstraße links unterqueren. Hauptstraße links gegenüber der Bushaltestelle die Treppen hoch – rechts in Mainleitenstraße. Alternativ ohne Treppen: Straße bergseitig Richtung Würzburg in Mainleitenstraße bis zur Schranke – rechts den Weg „Zell über den Dächern" bis zum alten Friedhof (Tipp: Abstecher runter in den Altort – links zum Torbogenabgang Judenhof mit Rosenbaumscher Laubhütte, Versöhnungskirche und Kapitelsaal des ehemaligen Klosters – zurück zum alten Friedhof) – durch Klingengraben bis 1. Abzweigung rechts hoch, nächster Weg links und nach ca. 50 m rechts bis zur Kreuzung „am Brückle". Links den Weg bergauf bis zur Schutzhütte, Kreuz (Rundblick).– scharf rechts Feldweg 1 km – am Gebüsch halblinks Richtung Waldrand 50 m – links Pfad parallel zum Waldrand 250 m – dann rechts halten 50 m Waldpfad – rechts – geradeaus abwärts auf größerem Waldweg 500 m – an Wegkreuzung halblinks halten, abwärts 800 m – 1. Gabelung links halten 35 m – Mehrfachkreuzung halb links Weg „Bachwiese" im Talgrund 100 m – rechts und bei Gabelung nochmals halbrechts durch den Wald, Linksbogen, großer Rechtsbogen bis zum Waldrand / offenen Feld 1,5 km – geradeaus bis zum Aussiedlerhof „Bachellern" 300 m – links Feldweg ansteigend zum Zusammenschluss mit dem Aufstiegsweg Margetshöchheim 150 m

Länge der Teilstrecke 6 km

Rundblick Zell a. Main Würzburg, Steinberg, Kloster Oberzell, Rangierbahnhof, Druckpressenfabrik Koenig und Bauer, Veitshöchheim (Schloss, Hofgarten), ICE-Trasse

Idyllische Ruhe

3 Bachellern – Steinhaugshof – Erlabrunner Käppele

Links am Feld entlang 250 m – geradeaus, Waldrand linker Hand, rechter Hand „Kühruh", 400 m – an der Bank rechts und sofort wieder links ansteigend Richtung Windräder 700 m – rechts (Wegweisung ZUL am Boden!) geradeaus am Windrad vorbei bergab 1 km – Steinhaugshof rechts 150 m – links Allee bergauf 700 m – geradeaus über Wegkreuzung 300 m – rechts mit leichtem Linksbogen zur Straße WÜ 32 Margetshöchheim – Leinach 700 m – links entlang der WÜ 32 bergab 100 m (Bushaltstelle) – rechts 100 m Parkplatz, Hauptweg weiter, leichter Linksbogen, dann großer Rechtsbogen, nach 150 m Abstiegswege nach Leinach links und nach Erlabrunn rechts (steil! „Zickzackpfad"), nach weiteren 100 m Abstiegsweg nach Erlabrunn (nicht so steil), großer Rechtsbogen (rechts: Rundblick Erlabrunn), Gesamtstrecke Parkplatz bis Erlabrunner Käppele 1,4 km

Länge der Teilstrecke 5 km

Rundblick Erlabrunn Thüngersheim, Veitshöchheim, mainaufwärts Richtung Würzburg, Muschelkalkfelsen Richtung Retzbach

Natur und Geschichte

4 Erlabrunner Käppele – Leinach

Erlabrunner Käppele – links über den Volkenberg immer dem Hauptweg folgen 1,2 km – Einmündung Wirtschaftsweg links 100 m – rechts Waldweg 150 m – links am Waldrand oberhalb der Weinberge (Rundblick Leinach) 500 m – scharf rechts durch den Wald 500 m – Wegkreuzung kurz rechts, dann links (Beschilderung beachten! Rechts Feldgeschworenen Tisch Leinach, Schild Richtung Wartturm folgen), in einem großen Linksbogen zum Wartturm 400 m – geradeaus Waldweg / -pfad bergab, Weggabelung links halten, Linkskurve, weiter unten in Windungen nach rechts, bergab bis Bankgruppe, Spitzkehre links 300 m, oberhalb des Tunnelausgangs (Rundblick Zellinger Becken) - parallel zur Bahnstrecke bergab zum Fahrradweg Zellingen-Leinach 250 m – links Abstiegsweg Leinach / rechts nach Zellingen

Länge der Teilstrecke 4 km

Rundblick Leinach größter zusammenhängender Schwarzkiefernwald Deutschlands

Ins „Zellinger Becken" – ... zurück zum Main

5 Leinach – Zellingen – Retzbach

Rechts Fahrradweg Zellingen folgen, vorbei am Backöfnerhof 600 m – links bergab 150 m – rechts – geradeaus vorbei an Wegkreuz mit Gebüsch und Infotafel, etwas rechts, geradeaus durch Bauernhof auf Leinacher Weg bis zur Straßenüberführung St 2300 1,8 km – geradeaus in Zellingen Leinacher Weg 600 m – links Rathaus (Parken, Bus), Würzburger Str. 200 m. – am Turm rechts Turmstr. 200 m – rechts Brückenstraße (Tourist-Information), nach 100 m links Brückenstr., bei Straßengabelung halblinks auf die Alte Mainbrücke 400 m – Mainüberquerung – Retzbach

Länge der Teilstrecke 4 km, 1 km

Rundblick Zellinger Becken Zellinger Becken, ICE-Brücken, G'spring, Blick auf: Mainbrücke, Retzbach Pfarrkirche, Benediktusberg, mainabwärts Richtung Himmelstadt, Karlstadt

... wieder auf die Höh' – und dann ins Retztal

6 Retzbach – Retzstadt

Retzbach: Mainufer (Parken, Hinweis Bus Ortsmitte, Bahnhof) – Unterführungen Bahn und B27, dann rechts 50 m – links „Pfarrer-Seitzer-Weg" am Bachlauf der Retz entlang, geradeaus, am Ende Treppenaufgang links – rechts Unterdorfstr. bis zur Herrenbrücke 20 m – ab Herrenbrücke Nebenstrecke über Retzbach nach Thüngersheim möglich (*s. Wegabschnitt 6a*) **Hauptstrecke:** geradeaus Retzstadter Str. 80 m (Hinweis auf Wallfahrtskirche, Gesundheitsgarten) – links Treppenaufgang unter der MSP 7 zum Hauenweg – **Barrierefreie Alternative:** ab Unterführungen Bahn/B27: links bergauf 250 m – rechts Kolpingstr. 250 m – links „An der Hecke" 20 m – sofort scharf rechts Hauenweg 400 m bis zur Treppe – **Hauptstrecke:** rechts Hauenweg aufwärts 500 m – leicht links ab Ende der Bebauung Klotzweg aufwärts 1,2 km – links am großen Kreuz vorbei aufwärts 500 m (Rundblick Retztal: Am Kreuz rechts durch das Wäldchen, linker Hand Schutzhütte, wieder zurück) – halbrechts auf der Höhe immer dem Flurweg folgen zum „Toten Mann" (unterwegs Rundblick Hauenweg) 2,8 km – rechts am Kreuz (Ortsverbindungsstr. Retzstadt – Thüngen) 200 m – rechts abwärts 100 m – kurz links, sofort rechts in kleinem Linksbogen bergab, an Weggabelung links halten 300 m – links auf Weinbergsweg 900 m – 1. Abzw. rechts (unterhalb Kreuzschlepper mit Bank, auch Markierung Weinwanderweg) bergab mit Dorfblick, Goldbrunnenstr. 100 m – Abstieg Goldbrunnenstr. 200 m – scharf rechts am Lindenbaum 50 m, sofort links Goldbrunnenstr. bergab zur Hauptstr. 100 m – Hauptstr. MSP 7 überqueren (Bushaltestelle), geradeaus am Fachwerkhaus „von Hoeren" links vorbei 20 m – sofort rechts, Rathausplatz 100 m – geradeaus Unterdorfstr. 400 m – halblinks am Ende der Straße, Thüngersheimer Str. bergauf, Schule rechter Hand (Parkplatz: nach Thüngersheimer Str. rechts, nach 100 m rechts, Platz der Freundschaft, Bus rechts bergab 200 m)

Länge der Teilstrecke 8 km

Rundblick Retztal: Am Talende Retzstadt; **Rundblick Hauenweg:** „Toter Mann", Blick Richtung Spessart, Karlstadt, Laudenbach, Rhön

Das ZweiUferLand aus der Amselperspektive

6a Retzbach – Thüngersheim

Nebenstrecke: rechts Herrenbrücke, am „Kolpingkeller" / Pfarrhaus vorbei halbrechts ansteigend zum Winterleitenweg 150 m – leicht links den Winterleitenweg queren zum Benediktusweg (Wegweiser „Bildungsstätte") aufwärts, im großen Linksbogen an der Bildungsstätte vorbei weiter bergauf, Rechtsbogen, an Weggabelung links halten (rechts Parkplatz), zur Linken die Kolpingskapelle 1 km – geradeaus an der Winzerhütte vorbei (Rundblick Maintal), bei Weggabelung rechts halten, am Ende des Weinbergweges halbrechts Waldweg bergab zur Schutzhütte 1,8 km – scharf links an der Schutzhütte über den oberen Weinbergsweg (links Wald, rechts Weinberge), dem Wegverlauf in Kurven folgen bis zur Aussichtsbank 900 m – geradeaus 300 m – Weggabelung links halten - Mehrfachkreuzung halblinks (NICHT Richtung Grillplatz) 150 m – Gabelung rechts bergab oberer Weinbergsweg 600 m – weiter Rechtsbogen – wieder am **Hauptweg (ab hier * in 7 folgen)**

Länge der Teilstrecke 8 km

Rundblick Maintal Maintal von Würzburg bis Karlstadt, Thüngersheim, Erlabrunn, Zellingen

Einzigartiger Fernblick in alle Himmelsrichtungen

7 Retzstadt – Thüngersheim

Thüngersheimer Str. bergauf Richtung Sportpark 600 m – geradeaus am Kalkofen vorbei in Serpentinen dem Hauptweg folgend aufwärts auf das Breitfeld (387 m, höchster Punkt des Maindreiecks) 1,8 km – rechts vor Rastplatz Wiesenweg zum „Gipfel"-Denkmal, Rundblick Breitfeld 100 m – geradeaus Wiesenweg abwärts, Linksbogen am Modellflugplatz vorbei 500 m – rechts bergab 300 m – rechts Asphaltstr. Linksbogen 300 m – ACHTUNG: sehr scharf rechts, leicht bergab, Feldweg durch eine kleine Senke, Linksbogen 200 m – ACHTUNG: links (etwas versteckt!) schmaler Waldpfad bergab, in Windungen rechts, dann scharf links ins Rotlauftal 400 m – * *hier Zusammenschluss mit Nebenstrecke Winzerhütte/Retzbach (6a)* – **Hauptweg:** links dem Talweg folgen 200 m – halblinks leicht ansteigend Wiesenweg, an Wegkreuzung Wanderhütte, geradeaus 900 m (Biotop „Rotes Loch")

Länge der Teilstrecke 10 km

Rundblick Breitfeld (387 m, höchster Punkt des Maindreiecks) Spessart (Buntsandstein), Rhön (Basalt), Steigerwald (Keuper), Würzburg (Muschelkalk)

Umgeben vom Wein

8 Thüngersheim – Veitshöchheim

Scharf links wieder auf der Asphaltstr. Hönigsbergstr. bergauf 50 m – (*ab hier Abstecher terroir f Wein und Mythologie: 200 m weiter bergauf, beim dritten Weg scharf rechts, ansteigend, nach 200 m Weggabelung links, weiter 250 m Weinbergsweg mit Linksbiegung am Ende, Rundblick terroir f Wein und Mythologie, Rückweg umgekehrt zum Hauptweg!*) – rechts (vom terroir f kommend links) Weinbergsweg, gegen Ende Linksbogen 700 m – 1. Abzw. rechts 70 m – halblinks 150 m – scharf rechts 300 m – links nach Gebüsch schmaler Weg bergab 100 m – rechts 100 m – links 50 m – Weggabelung halbrechts, Waldrand zur Linken 100 m – Weggabelung halblinks Waldrand 150 m – rechts, im Wald, dann am Waldrand 350 m – Überquerung Straße Thüngersheim – Güntersleben – geradeaus Waldrand, dann in den Weinbergen bis zur Kreuzung mit Baumgruppe 800 m – halbrechts in einem Linksbogen bergab 150 m – scharf rechts 400 m – links bergab 100 m – links 200 m – rechts bergab über eine Wegkreuzung 200 m – links oberhalb der LWG-Gärten 200 m – Überquerung der Straße „Am Stutel" – in einer leichten Rechtskurve ansteigend 150 m – geradeaus Weinbergsweg Linksbogen 200 m – geradeaus, dann Linksbogen 150 m – geradaus Rechtsbogen leicht bergab in den Scharlachsgrund 250 m – (terroir f „Wein und Wissenschaft") – links Scharlachsgrund aufwärts 400 m – scharf rechts, linker Hand „Jesus am Ölberg", bergauf bis auf die Höhe 250 m – links Weinbergsweg, am Beginn am Waldrand entlang 650 m – Kurve links, dann Rechtsbogen (*zur Ravensburg: den rechten Weg nehmen, am Ende des Weinbergs rechts aufwärts, auf dem Vorberg: Rundblick Ravensburg 150 m*) – geradeaus Talbergweg 1 km – links der Birkentalstr. folgen, Rechtsbogen, geradeaus, halblinks, geradeaus 1 km – rechts bergab An der Steige 100 m – links Friedhofstr. Rechtsbogen Unterführung B27 und Bahn 200 m – nach der Unterführung links Herrnstr. 400 m – halblinks ansteigend Bahnhofstraße (rechts zur Mainlände und zum Parkplatz Mainfrankensäle, Tourist-Information), vorbei am bemalten Fastnachtshaus, Bahnhof (Parken, Bus)

Länge der Teilstrecke 10 km

Rundblick terroir f Wein und Mythologie Maintal

Rundblick Ravensburg Weinlagen Thüngersheim, Blick auf Clematisdorf Erlabrunn (Käppele), Gartendorf Margetshöchheim, Zell, Ravensburg, Veitshöchheim, Maintal

ZWEI UFER LAND
am Main

Die Orte

Die örtlichen Rundwanderwege der Mitgliedsgemeinden sind auf der Karte mit Wanderlogo eingezeichnet. Mehr Informationen zu den (Themen-) Wegen finden Sie auf unserer Homepage, auf den Infotafeln am Weg und in den Broschüren der Gemeinden.

Lustwandeln in Barock und Rokoko

Veitshöchheim

Wer Erholung mit Kultur kombinieren möchte, ist in Veitshöchheim genau richtig. Der Main mit seiner belebten Uferpromenade, Kirchen und Kapellen, der weithin bekannte Rokokogarten mit dem Schloss, Häuser und Gassen bilden ein Kunstwerk, eingebettet in eine reizvolle Landschaft. Das reichhaltige kulturelle Angebot und viele Möglichkeiten zur aktiven Freizeitgestaltung machen den Ort beliebt bei Gästen aus Nah und Fern. Für das leibliche Wohl sorgen in Veitshöchheim zahlreiche Restaurants, Cafés und ein herrlich gelegener Biergarten. Sie bieten Gaumenfreuden mit frischer, regionaler Küche und erlesenen Weinen.

Veranstaltung Weinfest im Rokokogarten – Ende Juli / Anfang August, Serenade im Hofgarten – Anfang Juni, Weinschlendern – Ende Mai
Informationen und Termine www.tourismus-veitshoechheim.de

Wissenswertes am Weg

- Der Hofgarten Veitshöchheim wurde im 18. Jahrhundert nach französischem Vorbild angelegt. 12,5 Hektar groß, gilt er als einer der besterhaltenen Rokokogärten Deutschlands. Seine heutige Form erhielt der Garten durch den Würzburger Fürstbischof Adam Friedrich von Seinsheim (1755 -1779), die über 300 Gartenskulpturen wurden geschaffen von den Hofbildhauern Johann Wolfgang van der Auvera, Ferdinand Tietz und Johann Peter Wagner.
- Jüdisches Kulturmuseum: Die Synagoge wurde zwischen 1727 und 1730 mit Vorsingerwohnung und Mikwe erbaut, von 1940 an als Feuerwehrhaus und Lagerraum genutzt; 1986 Beginn der Renovierung. 1994 wurde die Synagoge eingeweiht und für kultfähig erklärt. Im Museum ist das jüdische Leben auf dem Land anschaulich dargestellt.
- Seit 1988 findet in Veitshöchheim die Prunksitzung „Fastnacht in Franken" statt, live im Fernsehen übertragen vom Bayerischen Rundfunk (Ausstellung in den Mainfrankensälen).
- Seit 1. Februar 2020 liegt im Ortsteil Gadheim (s. Karte) der geografische Mittelpunkt der Europäischen Union.
- Der Schenkenturm, 1275 erbaut, wurde 1520 durch einen Brand stark beschädigt, die Burg 1525 im Bauernkrieg fast vollständig zerstört. 1879 und 1959 restauriert, ist seit 1997 der fast 30 m hohe Turm als Aussichtsturm auf das Maintal und den Flugplatz im Sommer sonntags zugänglich.

Wo Geschichte lebendig wird

Zell a. Main

Natur, Kultur und Geschichte sind in Zell a. Main harmonisch nebeneinander zu erleben. Seit über 1000 Jahren ist das Wasser aus dem Zeller Berg der kostbarste Schatz für den Ort: Der Zeller Bürgerbräustollen, zahlreiche Brunnen und Quellen und das Wassermuseum lassen die Geschichte lebendig werden. Die große Bedeutung von Zell a. Main für den überregionalen Weinhandel im 18. Jahrhundert spiegelt sich in den prachtvollen Weinhändlerhäusern. Der Kulturkeller, der seine Gewölbetüren monatlich öffnet, wartet mit einem facettenreichen Programm auf. Alle zwei Jahre können sich Kulturinteressierte bei der Zeller Kulturmeile die beeindruckenden Werke der regionalen Künstler und Kunsthandwerker im geschmückten Altort ansehen.

Veranstaltung Zeller Kulturmeile - alle zwei Jahre
Informationen und Termine www.zell-main.de

Wissenswertes am Weg

- Die Zeller Quellen liefern – gefasst in drei Stollen – bis zu 50% des Würzburger Trinkwasserbedarfs.
- Über den Wein vom „Steinberg" – Blick Richtung Würzburg – sagte Goethe: „Kein anderer Wein will mir schmecken, und ich bin verdrießlich, wenn mir mein gewohnter Lieblingstrank abgeht" (17.6.1806)
- Das Kloster Oberzell war bei seiner Gründung im Jahr 1128 die einzige Prämonstratenser-Abtei Frankens. Es war ein „Doppelkloster" für Mönche und Nonnen. Das Frauenkloster wurde nach 1221 als Kloster Unterzell ausgegliedert. – In der Mitte des 18. Jahrhunderts schuf Balthasar Neumann den barocken Neubau von Kirche und Kloster. – In der Säkularisation 1803 wurde das Kloster aufgelöst, 1817 richteten Friedrich Koenig und Andreas Friedrich Bauer hier eine Druckmaschinenfabrik ein. Dieses Unternehmen ist heute – allerdings auf der anderen Mainseite liegend – einer der weltgrößten Hersteller von Zeitungs- und Gelddruckmaschinen. – Ab 1901 bezogen dann die Oberzeller Franziskanerinnen das Klostergebäude, das bis heute Mutterhaus dieses Ordens ist.
- Die Rosenbaumsche Laubhütte ist ein Informationspunkt für jüdische Kultur und Geschichte in Zell a. Main. Der fast unberührte und gute Erhaltungszustand der Rosenbaumschen Laubhütte im ehemaligen Wirtschaftshof des Unterzeller Frauenklosters sowie deren langjährige Nutzung beim jährlichen Laubhüttenfest bis etwa 1908 machen dieses Kulturdenkmal einzigartig.

Das Gartendorf am Main

Margetshöchheim

Margetshöchheim bietet Sportbegeisterten und Naturfreunden eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung: Der Main-Radweg lädt zum Radeln, Joggen und Wandern ein, am Ortsrand steht ein Beachvolleyballfeld kostenfrei zur Verfügung. Bestens geeignet für Spaziergänge sind die umliegenden Streuobstwiesen, die Lebensraum für seltene Arten und altes fränkisches Kulturgut sind. Ortsbildprägend ist die Pappelallee am Mainufer. Alle zwei Jahre wird Margetshöchheim im Rahmen der mainART zur Bühne für Künstler und Musiker. Der gesamte Altort ist dann ein einziges Atelier.

Veranstaltung mainART – alle zwei Jahre im Juni, Margaretenfest – Wochenende nach dem 20. Juli
Informationen und Termine www.margetshoechheim.de

Wissenswertes am Weg

- Am vorletzten Wochenende im Juli – in der Nähe des Gedenktages der hl. Margareta von Antiochia am 20. Juli – feiert Margetshöchheim das „Margaretenfest" an der Mainufer-Promenade. Margareta war in früher Zeit die Kirchenpatronin, heute ist die katholische Kirche Johannes dem Täufer geweiht.
- Viele Streuobstwiesen säumen die Hänge zum Main, und so mancher Autofahrer konnte früher bei der Ortsdurchfahrt sich mit Obst und Gemüse versorgen, im Straßenverkauf von der Bäuerin angeboten und oft mit einem kleinen Gespräch verbunden. 2014 ist die Genossenschaft Main-Streuobst-Bienen entstanden, die Beratung, Dienstleistung und Vermarktung der Produkte anbietet.

Das Clematisdorf

Erlabrunn

Erlabrunn ist vielseitig: malerische Gässchen, alte Fachwerkhäuser und verträumte Winkel, gemütliche Landgasthäuser, zünftige Biergärten, Häckerwirtschaften und anspruchsvolle Hotels zum Einkehren. Besonders schön ist es, wenn die vielen Clematis, für die der Ort bekannt ist, blühen. Umfangreiche Freizeitmöglichkeiten und die zwei großen Badeseen bieten Aktiven ein Programm voller Spaß und Abenteuer. Auf dem MainRadweg kann man ganz idyllisch am Main entlang nach Würzburg radeln. Straßenweinfeste, Weinwanderungen und interessante Führungen runden das kulturelle Angebot Erlabrunns ab.

Veranstaltung Bergfest auf dem Volkenberg – am Vatertag
Informationen und Termine www.weinort-erlabrunn.de

Wissenswertes am Weg

- Mit Hilfe von 34 Schleusen verbindet der Main die Nordsee mit dem Schwarzen Meer, 1992 durch den Main-Donau-Kanal Bamberg – Kelheim fertiggestellt.
- Auf einem Felsvorsprung des Volkenbergs wurde ca. 1180 die Burg der Herren von Falkenberg errichtet. Zusammen mit der gegenüber liegenden Ravensburg überwachten sie das Maintal nördlich von Würzburg. Wegen des Mordes am Würzburger Bischof Konrad von Querfurt im Jahr 1202 durch Heinrich Hund von Falkenberg und Bodo von Ravensburg wurden beide Burgen zerstört und nie wieder aufgebaut.
- Das Erlabrunner Käppele „Maria Hilf" wurde 1773 erbaut. Der Sage nach lebte ein Einsiedler auf dem Volkenberg und wurde regelmäßig von Dorfbewohnern um seinen weisen Rat gefragt. Als ein Ritter ihn aufsuchte, fanden sie heraus, dass sie Brüder waren und in der zerstörten Falkenburg aufgewachsen waren. Zum Dank für das Zusammenfinden der Brüder ließen sie eine kleine Kapelle errichten. Diese Sage wurde im Schauspiel „Gebrochene Schwingen" von Reineldis Roth 1993 aufgenommen und mehrfach in Erlabrunn aufgeführt. – Die heutige Kapelle hat Katharina Küffner 1875 errichten lassen.

Für Ihren Urlaub

Anlegestelle f. Fahrgastschiffe

Veitshöchheim (regelmäßig), **Zell a. Main** (unregelmäßig)
„Gelbe Welle": Veitshöchheim, Thüngersheim, Zellingen, Retzbach

Bademöglichkeiten

Geisbergbad Veitshöchheim, Badeseen Erlabrunn, Freibad Zellingen, Freibad Thüngersheim

Camping und Wohnmobilstellplätze

Veitshöchheim: Parkplatz am Fußgängersteg
Erlabrunn: Schleusenweg
Zellingen: Freibad, Badstraße 7
Thüngersheim: Mainau 1a

E-Bike-Ladestationen:

Veitshöchheim: Rathausinnenhof Erwin-Vornberger-Platz
Erlabrunn: Bürgerhof, Zellinger Straße 1
Retzstadt: Rathausplatz 11
Thüngersheim: DIVINO Nordheim Thüngersheim eG; Untere Hauptstraße 1

Museen:

Veitshöchheim: Jüdisches Kulturmuseum mit Synagoge
Zell a. Main: Rosenbaumsche Laubhütte, Wassermuseum
Thüngersheim: WeinKulturGaden

Sehenswürdigkeiten (Auswahl):

Veitshöchheim: Rokokogarten, Schloss | Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau | Pfarrkirche St. Vitus | Fastnachtshaus | Mainfrankensäle
Zell a. Main: Evang. Versöhnungskirche / ehem. Kloster Unterzell | Wassermuseum | Bürgerbräustollen | Kloster Oberzell | Maintalhalle
Margetshöchheim: Margaretenhalle | Rathaus | Kirche St. Johannes der Täufer | Streuobstwiesen
Erlabrunn: Ewiger Garten | Bürgerhof | Erlabrunner Käppele
Leinach: Wartturmruine | Kalkofen am Espenloh | Julius Echter Kirche mit historischem Umfeld | Pfarrkirche St. Laurenzius mit romanischem Eingangsportal | Biotop „Siedelsbrunn" | Grabhügelfeld am Hennig
Retzbach: Wallfahrtskirche Maria im Grünen Tal mit Gesundheitsgarten | Pfarrkirche St. Laurentius| Kolpingkapelle
Zellingen: Pfarrkirche St. Georg | Hist. Torturm | Maria-Hilf-Kapelle | **Duttenbrunn:** Pfarrkirche St. Margaretha
Retzstadt: Breitfeld 387 m, höchster Punkt des Maindreiecks | Rebsortengallerie | Ältester Müller-Thurgau-Weinberg der Welt | Kirche St. Andreas
Thüngersheim: terroir f Wein & Mythologie | Burgruine Etzburg | Steinbruch | Höhfeldplatte und Scharlachberg | Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau | terroir f Wein & Wissenschaft | Ravensburg

Spielplätze am Panoramaweg oder in der Nähe

Veitshöchheim: Mainlände, Friedrich-Ebert-Str.
Zell a. Main: An der Laurentiusbrücke, Hohe Klinge 1, an der Neuen Mitte Zell
Margetshöchheim: Am Kindergarten, Heinrich-Heine-Weg, Nordstr. 17
Erlabrunn: Offentalstr. 20
Leinach: Am Riedberg 8
Zellingen: Mainallee
Retzbach: An der Wallfahrtskirche, Hauenweg 45
Retzstadt: Thüngersheimer Str. 3
Thüngersheim: Schulgraben

Öffentliche Toiletten am Panoramaweg:

Veitshöchheim: Mainsteg / Am Güßgraben, Mainfrankensäle, Hofgarten
Zell a. Main: Fahrmannstr. 3
Erlabrunn: Badesee Parkplatz Süd, Badesee Parkplatz Nord, Bürgerhaus
Zellingen: am Freibad
Retzbach: oberhalb der Wallfahrtskirche
Retzstadt: im ehem. Kloster, Rathausplatz
Thüngersheim: im Rathaus, Untere Hauptstraße 14

Öffentliches W-LAN:

Veitshöchheim: Mainlände, Rathaus, Mainfrankensäle
Erwin-Vornberger-Platz, Bücherei im Bahnhof
Erlabrunn: Bürgerhof
Leinach: Leinachtalhalle, Grundschule
Zellingen: Rathaus, Freibad, Mainlände
Retzbach: Altes Rathaus, Wallfahrtskirche, Bahnhof
Retzstadt: Rathausplatz, Platz der Freundschaft
Thüngersheim: Freibad, WeinKulturGaden

Tourist-Informationen

Veitshöchheim: Zimmerbuchung, Gästeführungen und Beratung
Zellingen: Beratung zu Übernachtungsmöglichkeiten, Führungen und Ausflugstipps
Infosäulen in den Gemeinden Leinach, Margetshöchheim, Thüngersheim und im Bürgerhof Erlabrunn

Mehr Informationen finden Sie online:

Erlebnisportal | Veranstaltungen

Bei allen Wegen gilt:

Bitte nehmen Sie Rücksicht aufeinander. Die Wege sollen für Spaziergänger, Wanderer und Radfahrer gleichermaßen als Ausflugsziel dienen.

Mit Natur und Landschaft pfleglich umgehen:

Es handelt sich unter anderem um Naturschutzgebiete. Mit Ihrem Verhalten können Sie maßgeblich zu ihrem Erhalt beitragen: Bleiben Sie auf den ausgewiesenen Wegen und genießen Sie die Pflanzen dort wo sie sind, statt sie auszugraben oder zu pflücken. In den trockenen Monaten gilt erhöhtes Waldbrandrisiko. Offene Feuer und das Entsorgen glimmender Zigaretten sind verboten. Entlang der Wege finden Sie immer wieder Mülleimer, in denen Sie mitgebrachten Müll entsorgen können. Der sorgsame Umgang in und mit der Natur sollte für alle selbstverständlich sein, damit Sie auch bei Ihrem nächsten Besuch wieder die Schönheit der Natur genießen können.

Aktiv unterwegs im
ZWEI UFER LAND
am Main
mit Wanderkarte

ZWEI UFER PANORAMAWEG
über 50 km Panoramaweg in 8 Teilstrecken
örtliche (Themen-) Wanderwege, Radwege und Sehenswürdigkeiten

Herausgeber

ZweiUferLand Tourismus e.V.
Mainlände 1 | 97209 Veitshöchheim
Tel.: 0931 30408778
info@zweiuferland.de
www.zweiuferland.de

Der Verein ZweiUferLand Tourismus e.V. bündelt die touristischen Angebote in Veitshöchheim, Zell a. Main, Margetshöchheim, Erlabrunn, Leinach, Zellingen, Retzbach, Retzstadt und Thüngersheim. Für Buchungen wenden Sie sich bitte an die Tourist-Informationen.

Information

Tourist-Information Veitshöchheim
Mainlände 1 | 97209 Veitshöchheim
Tel.: 0931 780900-25
touristik@veitshoechheim.de
www.tourismus-veitshoechheim.de

Öffnungszeiten
Mai bis Oktober
Mo. – Fr. | 10 bis 18 Uhr
Sa. | 10 bis 14 Uhr

November bis April
Mo. – Fr. | 10 bis 18 Uhr

Tourist-Information Zellingen
Brückenstraße 9 | 97225 Zellingen
Tel.: 09364 8139908
touristinformation@zellingen.de
www.markt-zellingen.de

Öffnungszeiten
Mo. – Fr. | 9 bis 15 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie auch in den örtlichen Rathäusern

Fränkisches Weinland Tourismus | Freistaat Bayern Integriertes Entwicklungsprogramm für den Weinbau Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten | franken tourismus.de | Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau | Die Achte vom Main | Finanziert mit Mitteln aus dem Regionalbudget der Kommunalallianz Altlaue Main-Wein-Garten e.V.

Bildnachweis
Gemeinden im ZweiUferLand, Reinhold Meurer, Ronald Grunert-Held, JG Kathrin Abfalter, Jürgen Storch, Fotokoggelar, Foto vom Schloss Veitshöchheim mit freundlicher Genehmigung der bayerischen Schlösserverwaltung (www.schloesser.bayern.de)

Druck
Schleunungsdruck GmbH

Logo/Konzept
DLKW Kreativagentur, Ipholzfen

Gestaltung
Grafikatelier by Andrea Mühl

Stand: 09/2021

www.zweiuferland.de

ZWEI UFER LAND
am Main

Für den kleinen und großen Hunger finden Sie Adressen zum Einkehren sowie weitere Informationen unter **www.zweiuferland.de**

ZWEI UFER LAND
am Main

Das ZweiUferLand am Main erstreckt sich inmitten von Weinbergen, an denen unser international ausgezeichneter Frankenwein gedeiht. Weite Streuobstwiesen und lichte Wälder, steile Hänge und mainfränkischer Trockenrasen mit einer beeindruckenden Artenvielfalt ergänzen das abwechslungsreiche Landschaftsbild und bieten Raum für ausgiebige Rad- oder Wandertouren. Für Genießer hält die fränkische Küche viele Leckereien bereit, wie etwa Meefischli, Bratwürste mit Kraut oder „Blaue Zipfel". Seit 2020 beherbergt das ZweiUferLand den Mittelpunkt der EU im Veitshöchheimer Ortsteil Gadheim und gleich zwei magische Orte „terroir f" in Thüngersheim. Bei uns gibt es aber noch viel mehr zu entdecken: architektonische Schätze, verwinkelte Gassen mit liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern, historische und moderne Gartenkunst und jede Menge fränkischen Charme. Diesen erleben Sie unter anderem auf den zahlreichen Weinfesten, von denen jedes mit seinem eigenen Charakter die Gäste begeistert. Besonders gesellig geht es in den Heckenwirtschaften im ZweiUferLand zu, wenn die Winzer für die Bevölkerung öffnen und hauseigene Weine ausschenken.

Informationen & Veranstaltungskalender
www.zweiuferland.de

Ein herzlicher Dank geht an die örtlichen und regionalen Wandervereine, Wegebeauftragten, Wanderwegpaten und Gemeindemitarbeiter, die sich um die Umsetzung, Beschilderung und Instandhaltung der Wege im ZweiUferLand kümmern.

Wir sind dabei!

Zwischen sieben Hügeln

Leinach

Leinach kann auf ein stattliches Alter von fast 1250 Jahren zurückblicken. Heute hat der Ort dank seiner wunderschönen landschaftlichen Lage einen hohen Erholungswert zwischen Schwarzkiefern, Weinbergen und Kirschbäumen. Viel Neues ist hier entstanden, aber auch das Alte wird liebevoll bewahrt, wie z.B. die vor wenigen Jahren renovierte Kirche St. Laurentius. Zahlreiche Wanderwege laden ein, die Natur- und Kulturschätze der Umgebung zu entdecken. Vereine und verschiedene örtliche Einrichtungen bieten über das ganze Jahr ein vielfältiges Angebot zur Freizeitgestaltung.

Veranstaltung Leinacher Waldweihnacht – am 2. Adventswochenende
Informationen und Termine www.leinach.de

Wissenswertes am Weg

- Der Wartturm – erbaut im 15. Jahrhundert – diente der Beobachtung der Mainfurt Zellingen – Retzbach und der alten, durch Leinach führenden Pilger- und Handelsstraße von Italien nach Fulda. Von hier aus konnte man mit Feuerzeichen die Siedlungen im Tal des Leinacher Baches vor herannahenden Feinden warnen und hatte wohl auch Sichtkontakt zur Ravensburg und Falkenburg.
- Der Schwarzkiefernbestand am Volkenberg mit 400 ha gilt als der größte zusammenhängende Schwarzkiefernwald Deutschlands. Obwohl kein einheimischer Baum, ist am Beginn des 20. Jahrhunderts hier auf dem kalkhaltigen und trockenen Boden eine Aufforstung gelungen. Schwarzkiefern können bis zu 500 Jahre alt werden!

Bunte Vielfalt zu jeder Jahreszeit

Zellingen

Zellingen schmiegt sich mit Blick auf den Retzbacher Benediktusberg ans linke Mainufer. Inmitten des kleinstädtischen Flairs von Zellingen ragen seine beanntesten Sehenswürdigkeiten hervor: der Torturm aus dem 15. Jahrhundert und der 1787 zur Pfarrkirche St. Georg von Johann Philipp Geigel umgebaute Flügel des „Weißen Schlosses". Für Frankenbegeisterte, Aktive oder Erholungssuchende hat Zellingen einiges zu bieten: Angeln, Reiten, Wassersport, Schwimmen im Freibad oder Wandern und Radfahren entlang des Mains ...

Informationen und Termine www.markt-zellingen.de

Wissenswertes am Weg

- Muschelkalkbänke am Retzbacher Benediktusberg und mainabwärts: Vor 230 Millionen Jahren zur Zeit der Saurier (Erdmittelalter, Trias) war unser Land von einem flachen Binnenmeer bedeckt. Am Meeresgrund lagerten sich kalkhaltige Schalen von Fossilien ab, die sich später zu einer etwa 100 m starken Schicht aufbauten und das heutige Landschaftsbild prägen. Diese trockenen, kalkhaltigen und wasserdurchlässigen Böden sind typisch für den fränkischen Weinanbau, die Vielfalt der Orchideen, aber auch für die Kalkbrennöfen und Steinbrüche.
- In Zellingen am Campingplatz ist genau die Mitte des Main-Flusslaufes zwischen dem Zusammenfluss Weißer Main – Roter Main und der Mündung in den Rhein (gesamt 472 km, Zellingen 236 km)

Naturnah gelebte Weinkultur

Retzbach

In Retzbach ist der Blick von der Benediktushöhe spektakulär, einem schroff zum Main abfallenden Muschelkalkfelsen. Besonders sehenswert ist die Kirche St. Laurentius, die von Balthasar Neumann, dem bedeutenden Baumeister des Barock und Rokoko, 1736 entworfen wurde. Die bekannte Weinlage „Retzbacher Benediktusberg" hat den Ort ebenso berühmt gemacht wie die Wallfahrtskirche „Maria im Grünen Tal". Als Ort der Ruhe und der Erholung wurde ein Gesundheitsgarten direkt neben der Wallfahrtskirche angelegt.

Veranstaltung Weinfest der Winzer – Anfang Juli
Informationen und Termine www.markt-zellingen.de

Wissenswertes am Weg

- Die ortsbildprägende Retzbacher Pfarrkirche St. Laurentius wurde 1736 – 1740 unter Leitung von Balthasar Neumann erbaut.
- Einer Sage verdankt die Wallfahrt nach Retzbach ihre Entstehung: Bei einer Hasenjagd wurde in einem Erdloch eine Marienstatue entdeckt. Schon im Jahr 1229 begannen die Wallfahrten zu diesem Bild, aufgestellt in einer Kapelle, dem heutigen Chorraum. Im 17. Jahrhundert wurde ein Langhaus hinzugefügt, 1771 mit der barocken Westfassade versehen. Bei Dachdeckerarbeiten 1968 stürzte nach einem starken Gewitterregen das Langhaus ein. 1969 erneuerte und erweiterte der Würzburger Dombaumeister Schädel das Langhaus in modernem Stil. „Maria im Grünen Tal" wurde zum Gebetsort um die Einheit der Christen.
- Körper, Geist und Seele werden im Gesundheitsgarten am Eingang zum idyllischen Retztal angesprochen: Kneippanlage, Boccia-Bahn, Sport- und Kreativgeräte, Meditationspavillon und besonders der Bibelgarten laden zum Verweilen ein.

Das Dorf des Weines und der Wege

Retzstadt

In Retzstadt kommen Naturverbundene auf jeden Fall auf ihre Kosten: Das romantische Dorf der Wege liegt einmalig harmonisch in der Natur. Im Talgrund vom Main kommend begegnen Sie an der Retz alten Mühlen, Fischteichen, Pappelhainen und Kopfweiden. Retzstadt ist von Biotopen, seltenen Pflanzen, Orchideen, Trockenrasen, Obstbäumen und Bauerngärten umgeben. Rund um den Ort findet man idyllische Wege und thematische Wanderwege für ausgedehnte Spaziergänge oder Wanderungen sowie Radtouren. Ein geselliger Höhepunkt ist das jährliche Straßenweinfest am Rathausplatz, das wegen der ausgezeichneten Weine vom Retzstadter Langenberg gerühmt wird.

Veranstaltung Straßenweinfest – am 3. Augustwochenende
Informationen und Termine www.retzstadt.de

Wissenswertes am Weg

- In Retzstadt wird seit dem Jahr 814 Wein angebaut. Die größte Rebfläche umfasste vor 200 Jahren 500 ha, heute sind es ca. 80 ha „Retzstadter Langenberg".
- Am Treppenaufgang zur Pfarrkirche St. Andreas findet man das „Romanische Portal", die Eingangsporte zur früheren Retzstadter Kirche, verziert mit Palmettenornamenten und phantastischen Tierfiguren
- Auf dem Weinwanderweg findet man den ältesten Müller-Thurgau-Weinberg der Welt aus dem Jahr 1925!

Ein Ort zum Genießen

Thüngersheim

Verträumte enge Gassen laden zum Schlendern durch den denkmalgeschützten Altort von Thüngersheim ein. Liebevoll renoviertes Fachwerk, wehrhafte Torhäuser, das sog. Bischofshaus und kunsthistorisch bedeutsame Hausmadonnen und Bildstöcke sind eindrucksvolle Zeugen der Kulturgeschichte einer frühen fränkischen Siedlung. Die WeinKulturGaden, die aus der renovierten ehemaligen Kirchenburg geschaffen wurden, sind den Themen Wein und Kultur gewidmet. Damals wie heute feiern die Thüngersheimer gerne: die beliebten Weinfeste ziehen immer wieder zahlreiche Weinliebhaber und Genießer an.

Veranstaltung Letzte Fuhre – Mitte Oktober
Informationen und Termine www.thuengersheim.de

Wissenswertes am Weg

- Drei Tore sind Thüngersheim verblieben und prägen auch heute noch das Ortsbild: Das Würzburger Torhaus (1751), das Hirten- oder Königstor (1588) und das Retzstadter oder Zehnttor (1609)
- Der berühmteste Thüngersheimer ist der Maler Georg Anton Urlaub (1713 -1759). Er erhielt – nach Studienjahren in Wien und Italien – 1742 eine Stellung als Hofmaler an der Würzburger Residenz, gab sie aber für weitere Studien in Bologna und Venedig auf, wo er auch mehrfach preisgekrönt wurde. 1751 kehrte er zurück nach Würzburg und wurde 1757 wieder Hofmaler. – Viele seiner Werke sind im Museum für Franken in Würzburg zu finden.
- Die Geschichte der Ravensburgruine – 1170 errichtet, 1202 zerstört – ist eng mit der auf der anderen Mainseite oberhalb von Erlabrunn liegenden Burgruine Falkenberg verbunden (s. Erlabrunn).

ZWEI UFER LAND

Neue Themenwege Rad und Wandern

Zwischen Himmel und Erde – mit dem Fahrrad unterwegs

Diese Radtour führt E-Biker/Innen und sportliche RadlerInnen nicht nur in die Höhen des ZweiUferLandes, sondern unter dem Motto „Zwischen Himmel und Erde" auch zu „himmlischen" Rast- und Besichtigungspunkten. Ein blaues Fahrradsymbol weist den Weg. Informationstafeln in Veitshöchheim, Thüngersheim, am Planetenweg Retzstadt und an der alten Mainbrücke in Zellingen informieren über den Wegeverlauf sowie die Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke.

Der Radweg verbindet auf Route 1 Veitshöchheim, Thüngersheim und Güntersleben als Rundtour und ab Thüngersheim auf Route 2 Retzstadt und Zellingen mit Verbindung zum MainRadweg, der an Erlabrunn und Margetshöchheim vorbei zurück nach Veitshöchheim führt.

Bei Start in Veitshöchheim empfiehlt sich ein Besuch des bekannten Rokokogartens. Während man der „himmlischen Bevölkerung" einen Besuch abstattet, kann man im Rathausinnenhof seinen Rad-Akku noch einmal frisch aufladen. Der Weg führt in Thüngersheim an den magischen Orten des Frankenweins vorbei. Am Scharlachberg sieht und erfährt man unter dem Motto „Wein und Wissenschaft" vieles zum Weinbau in Franken und genießt dabei einen herrlichen Ausblick ins Maintal. Weiter geht es zum terroir f „Mythologie des Frankenweins" mit Weingott Dionysos und Frau Ariadne mit Kind Oenopion, dem ersten Weinbauer. Danach geht es zur Steinhöhe, wo sich der Weg aufteilt:

Variante 1 führt über Güntersleben zum neuen Mittelpunkt der EU in Gadheim. Seit dem Brexit 2020 liegt der Punkt hier und ist u.a. mit dem Sternenbanner der EU gekennzeichnet. Drei Tafeln informieren ausgiebig über die Zusammenhänge.

Auf **Variante 2** biegt man ein auf den Retzstadter Planeten-Weg. Maßstabsgetreu fährt man an den einzelnen Planeten vorbei und lernt dabei Wissenswertes zum Sonnensystem. Ab Retzstadt führt der Retztalradweg nach Zellingen. Er schafft eine Verbindung zum MainRadweg, über den eine Rückfahrt vorbei an Erlabrunn und Margetshöchheim nach Veitshöchheim möglich ist.

Zwischen Bäumen und Wiesen – Streuobst-Entdeckerwege

Die Themenwege „Zwischen Bäumen und Wiesen" führen durch die Streuobstvorkommen im ZweiUferLand und bieten neue Ausblicke in die Region. Der mit einem grünen Baum markierte Verbindungsweg bietet Anschluss an die regionalen Wege:

Im Streuobst Zellingen

Der Weg „Im Streuobst Zellingen" führt in knapp sieben Kilometern durch die Zellinger Flur. Ein Apfelsymbol weist ab dem Rathaus Zellingen den Weg. Entlang der Strecke vermitteln Informationstafeln Wissenswertes rund um das Streuobstvorkommen im sowie Besonderheiten am Weg. Zur Blüte- und zur Erntezeit ist der Weg entlang der Obstbäume ein besonders schöner Spaziergang mit Panoramaausblicken auf den Markt Zellingen, zur Benediktushöhe und in Richtung Schwarzkiefernwald.

Streuobstweg E4

Erlabrunn ist mit dem bestehenden „Streuobstweg E4" an die Streuobstwege angeschlossen. Der knapp vier km lange Weg führt auf der Höhe um Erlabrunn herum entlang unterschiedlicher Streuobstbestände. Von Leinach und Zellingen kommend schlängelt sich der Weg durch die Weinberge mit Blick auf die Staustufe Erlabrunn und den Main, bevor es auf den Ort zugeht.

Eine Besonderheit bietet auch die Ochsenwiese nahe dem Mainradweg unterhalb von Erlabrunn: Der Obst- und Gartenbauverein hat hier die Bestände gekennzeichnet: Es befinden sich über 50 verschiedene Apfelsorten auf der Wiese – das ist sicher einen Abstecher wert.

Kirschenweg Leinach

Das rote Kirschensymbol führt vom Lamm-Eck auf den ca. fünf km langen Weg über den Leinacher Hausberg. Waldstücke, Wiesen- und Schotterwege wechseln sich ab, bieten eine Mischung aus Sonne und Schatten und tolle Panoramaausblicke nach Leinach und Zellingen. Highlight des Weges im Frühjahr: Die blühenden Kirschbäume an der Gemeinschaftskirschenanlage und entlang des Weges. Im Sommer laden dann die rotgefärbten Kirschbäume zu einem Besuch ein.

Zwischen Wengert und Kiefern – Weinwanderweg Margetshöchheim / Erlabrunn

Mit Start in Margetshöchheim führt der Weg Wanderer durch die Streuobstwiesen, über Wiesenwege bis hin durch die Weinlagen von Erlabrunn. Dabei bieten sich herrliche Ausblicke auf den Schwarzkiefernwald, auf den Main und in Richtung Würzburg. Der Weg endet in Erlabrunn. Hier kann man mit dem Bus zurück fahren oder am MainRadweg, vorbei an den Badeseen, nach Margetshöchheim zurücklaufen. Besonders in der Saison sind die zahlreichen Heckenwirtschaften ein beliebtes Ausflugsziel, wenn die Winzer ihre Türen öffnen.

Wer eine größere Runde laufen möchte, kann den Abzweig über den ehemaligen Steinbruch Margetshöchheim nehmen. Die Natur hat sich dieses Areal zurückgeholt und beheimatet viele verschiedene Pflanzenarten, die einen Besuch wert sind.

Auch neu in 2021: Wege in Zelllingen, „Zeller Berg" in Zell a. Main und der „Märchenweg" für Kinder in Retzstadt.

Weitere Informationen erhalten Sie direkt über die Gemeinden, online und in separaten Broschüren.

NAH
FERN
WEIT